

Fracht

Wir sind gut in Nepal angekommen und haben unser Gepäck sicher nach Bhaktapur gebracht.

Leider gibt es mit dem Versand der Wärmebetten immer noch Probleme (vor allem was die Verpackung betrifft), so dass die ganze Fracht am Flughafen Zürich steht. Wir sind mal positiv eingestellt, dass das alles noch klappt.

Zahlen und Fakten

98 kg, Gepäck haben wir letzte Woche mitgenommen

4 ¾ h, Zeitverschiebung zwischen der Schweiz und Nepal

8488 m.ü.M., Höhe Mount Everest

20 °C, aktuell durchschnittliche Tagestemperatur

6870 km, Distanz Schweiz – Nepal

3.5x mehr Einwohner als die Schweiz (Einwohnerzahl Nepal 30 Millionen, Schweiz 8.9 Millionen)

Holi-Festival im Kinderheim

Zur Siddhi Memorial Stiftung gehört seit 2017 auch das Kinderheim etwas ausserhalb von Bhaktapur, wo bis zu 20 Kinder ein Zuhause haben. Es sind Waisenkinder oder Kinder die aus anderen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können.

Im 2024 am 24. März, feierte Nepal das **Holi Festival (Colorfestival)**, eines der wichtigsten hinduistischen Feste Nepals. Der Tag symbolisiert den Triumph des Guten über das Böse. Holi wird überwiegend in Indien und Nepal gefeiert. Es findet immer am Vollmontag im hinduistischen Kalender im März statt und bedeutet auch das Ende des Winters und den Beginn des Sommers. Dieses glückverheissende Fest wird mit farbigem Pulver und Wasser gefeiert. Holi hat sich auch auf der ganzen Welt verbreitet, wo im Ausland lebende Nepalesen es feiern.

Die meisten Läden sind geschlossen und alle gehen in weissen T-Shirts auf die Strasse. Wir durften am Vormittag mit ins Kinderheim und dort mit einer fröhlichen Gruppe Kinder dieses wichtige Fest feiern. Gegenseitig wurde farbiges Pulver ins Gesicht aufgetragen mit den Worten *Happy Holi* und anschliessend fand eine grosse Wasserschlacht statt. Dazwischen wurden unsere mitgebrachten Spielsachen ausprobiert und miteinander gespielt, getanzt und gelacht.



Ein Knabe vom Kinderheim zeigt mir mit Stolz die Papaya-Pflanze neben dem Haupteingang vom Kinderheim, er erzählt mir, dass er diese als kleine Pflanze während des Lockdowns gepflanzt hat, nun trägt diese Pflanze über zehn grosse Papaya und ist mindestens doppelt so gross wie ein Erwachsener.

Er lebt seit der 2.Klasse im Kinderheim und ist nun in der 9.Klasse. Als wir am Ende unsere Sachen zusammengepackt hatten, kommt er zu uns, umarmt uns und bedankt sich so herzlich für die Bälle. Ein sehr berührender Moment.

Übergabe mitgebrachtes Material



Die Freude über die mitgebrachten Geräte und Materialien war sehr gross. Der Senior-Direktor Sir Shams, der Intensivmediziner Dr. Nipun und die Pflegedienstleitung Rasila zeigen grosse Wertschätzung und Dankbarkeit. Sie seien überwältigt über die hochwertigen Geräte und das viele Material. Diesen Dank möchten wir von Herzen an euch alle weiterleiten. Dank eurer Unterstützung konnten wir so VIELES erreichen.

Nach dem Begutachten, Ausprobieren und Sortieren der Materialien wurden wichtige neue Geräte beschriftet (auf dem Bild links die neuen Brustpumpen und rechts die Otoskope).



Arbeit auf der Intensivstation

Auf der Intensivstation haben wir die ersten Tage einfach mal viel beobachtet und uns Notizen gemacht. Wo sehen wir Verbesserungspotential? Wo brauchen die Pflegenden noch Schulungen (da es keine spezifische IPS-Weiterbildung gibt)? Wie können wir unsere langjährige Erfahrung auf der Intensivstation einbringen? Wo und wie können wir etwas bewirken? Wie offen sind die Mitarbeiter für Neues und für Anregungen durch uns? Wir tasten uns langsam heran.



Passen unsere mitgebrachten Temperatur-Überwachungssensoren zu deren Monitor?



Geräte-Check von den letzten Jahr mitgebrachten transportablen Sauerstoffsättigungsmonitoren.



Ruth ist nun zum 3. Mal auf dieser Intensivstation. Ihr fällt auf, dass die Pflegenden und Ärzte viel offener sind, für das was wir wissen und scheinen von unseren Erfahrungen lernen zu wollen. Bei ihrem letzten Einsatz war die Hygiene ein Schwerpunkt-Thema, wo die Pflegenden intensiv geschult wurden. Es ist sehr erfreulich, dass sich bezüglich Hygiene sehr viel getan hat und sich vieles zum Positiven verbessert hat. Zudem herrscht viel bessere Ordnung und die Materialwagen sind aufgeräumt und beschriftet.

Daher sind wir sehr motiviert und zuversichtlich, dass wir einiges erreichen können in dieser Zeit wo wir hier sind und dass dies auch nachhaltig ist.

Ein typischer Tagesablauf

- 8.00 Uhr Zmorgen auf dem Rooftop unseres Guest Houses
- 9.00 Uhr zehn Min zu Fuss durch die schöne Altstadt von Bhaktapur zum Spital
- 9.15 Uhr Tagesplanung mit der Pflegedienstleitung Rasila
- 9.30 Uhr in der Intensivstation: beobachten, uns austauschen, Visite, diskutieren mit den Pflegenden & Ärzten, weiteres Vorgehen planen...
- 13.00 Uhr Rasila holt uns zum Zmittag im Spital ab
- 13.30 Uhr administrative Tätigkeiten, Geräte-Checks etc. im Büro von Rasila
- 16.00 Uhr Feierabend mit Tee trinken und plaudern mit Rasila
- 18.00 Uhr Znacht essen in der Altstadt
- 18.30 Uhr im Zimmer: Newsletter schreiben, weiteres Material recherchieren/organisieren/planen

Was haben wir aus den Spendengelder bezahlt und was nicht?

Folgendes haben wir mit euren Spendengeldern finanziert:

- Transport Wärmebetten
- Kosten für Zusatzgepäck 30kg
- 4 neue Stethoskope
- 4 neue Othoskope
- 4 neue Brustpumpen
- spezifisches Verbandsmaterial
- P-Touch & Laminier Geräte
- Spielsachen für die Kinder im Kinderheim

Für folgendes haben wir KEINE Spendengelder verwendet (Selbstfinanzierung):

- Flug nach Nepal
- Unterkunft in Bhaktapur
- Freizeit Aktivitäten
- Lebensunterhalt in Bhaktapur
- Visa
- kleinere Ausgaben vor Ort
- viel Vorbereitungszeit
- viel freiwillige Arbeit und Zeit von verschiedenen weiteren Personen

Ferien

Wir haben unsere Ferien zusammengespart um aktuell hier in Nepal sein zu können. Daher gönnen wir uns ab Heute eine Woche Auszeit, reisen durchs Land und entdecken hoffentlich einige schöne Orte ausserhalb von Bhaktapur.

Wir wünschen euch allen schöne, erholsame Ostern und sind gespannt, ob sich der Osterhase auch nach Nepal verirrt☺.

Kontakt

Für Fragen oder Anliegen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: hospital.nepal@gmx.ch
Ruth Dutler und Jacqueline Rüsche